

# NEUE KERAMIK

Das Internationale Keramikmagazin





**GRASSI**

Museum für  
Angewandte Kunst  
Leipzig

INFOS / AUSSTELLUNGEN / WETTBEWERBE

**GRASSIMESSE LEIPZIG: 25.10. – 27.10.2024**

**Bewerbungsfrist zur Teilnahme bis zum 15. Mai 2024**

Die diesjährige GRASSIMESSE LEIPZIG findet im GRASSI Museum für Angewandte Kunst in Leipzig statt. Bis zum 15. Mai können sich Künstlerinnen und Künstler, Designerinnen und Designer, Werkstätten und Ateliers sowie Studierende und Absolventen für die Teilnahme an dieser internationalen Verkaufsmesse für Angewandte Kunst und Design bewerben. Eine internationale Fachjury wählt die Teilnehmenden für die Grassimesse aus. Künstlerische Qualität im Hinblick auf Gestaltung und Ausführung gelten dabei als entscheidendes Kriterium. Die Grassimesse ist eine der wichtigsten internationalen Verkaufsmessen für Angewandte Kunst und Design mit einer bis ins Jahr 1920 zurückreichenden Tradition. An drei Tagen können sich Design-Fans, an guter Gestaltung interessierte und Fachleute über aktuelle Trends im Bereich der Angewandten Kunst und des Produktdesigns informieren. Design-Projekte internationaler Hochschulen werden vorgestellt, aktuelle Arbeiten sowohl international bekannter Künstler und Designerinnen als auch von Newcomern der Szene können käuflich erworben werden. Angeboten werden Unikate und Kleinserien aus den Bereichen Schmuck, Keramik, Glas, Möbel, Metall, Stein, Textil, Mode, Papier, Spielzeug und Accessoires. Während der Grassimesse werden sieben Grassipreise vergeben, die mit insgesamt 11.000 Euro dotiert sind. Die Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen können bis zum 15. Mai 2024 unter [www.grassimesse.de/aktuell/bewerbung/](http://www.grassimesse.de/aktuell/bewerbung/) herunter geladen werden.

rinnen und Künstler, Designerinnen und Designer, Werkstätten und Ateliers sowie Studierende und Absolventen für die Teilnahme an dieser internationalen Verkaufsmesse für Angewandte Kunst und Design bewerben. Eine internationale Fachjury wählt die Teilnehmenden für die Grassimesse aus. Künstlerische Qualität im Hinblick auf Gestaltung und Ausführung gelten dabei als entscheidendes Kriterium. Die Grassimesse ist eine der wichtigsten internationalen Verkaufsmessen für Angewandte Kunst und Design mit einer bis ins Jahr 1920 zurückreichenden Tradition. An drei Tagen können sich Design-Fans, an guter Gestaltung interessierte und Fachleute über aktuelle Trends im Bereich der Angewandten Kunst und des Produktdesigns informieren. Design-Projekte internationaler Hochschulen werden vorgestellt, aktuelle Arbeiten sowohl international bekannter Künstler und Designerinnen als auch von Newcomern der Szene können käuflich erworben werden. Angeboten werden Unikate und Kleinserien aus den Bereichen Schmuck, Keramik, Glas, Möbel, Metall, Stein, Textil, Mode, Papier, Spielzeug und Accessoires. Während der Grassimesse werden sieben Grassipreise vergeben, die mit insgesamt 11.000 Euro dotiert sind. Die Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen können bis zum 15. Mai 2024 unter [www.grassimesse.de/aktuell/bewerbung/](http://www.grassimesse.de/aktuell/bewerbung/) herunter geladen werden.

### “SEE | ME | NOW - Menschenbilder in Keramik von Stephanie Marie Roos“

**15. März bis 9. Juni 2024** in der Städtischen Galerie Neunkirchen im KULT. Kulturzentrum, Neunkirchen/Saar. Stephanie Marie Roos erzählt Geschichten - vom Menschen als kulturellem, sozialem Wesen, das sich durch Kleidung, Accessoires, Gestik und Mimik definiert und sich der Welt präsentiert. Ihre keramischen Menschenbilder versteht sie als ein „Kaleidoskop für Betrachtungen und Assoziationen“. Die Themen, zeitgenössisch im besten Sinne, sind der Weltpolitik sowie der vielfältigen Alltags- und Popkultur entnommen. Vor allem aber klingen hinter der äußeren Erscheinung immer wieder existentielle Fragen und Emotionen an. Die Figuren von Stephanie Marie Roos sind ambivalent: Sie scheinen stark und fragil, selbst- und fremdbestimmt zugleich, oft zweifelnd und auf der Suche nach der eigenen Identität und ihrer individuellen Rolle in der Gesellschaft. Den Eindruck innerer Verletzlichkeit unterstreicht die Keramikkünstlerin nicht zuletzt durch die Verarbeitung des Materials Ton. Nur selten verwendet sie Glasuren für die hohl und dünnwandig aufgebauten Figuren; Farben bringt sie akzentuiert im ungebrannten Zustand als Engobe auf. Die Spuren des Werkprozesses, die Sichtbarkeit von Material und Textur sind für Roos gestalterisch wie inhaltlich bedeutsam: Unter der rauen Oberfläche legen sie die Fragilität der Figuren offen, die dem Gegenüber dadurch merkwürdig nah zu sein scheinen, um sich gleichzeitig wieder zu entziehen.

Eröffnung: Freitag, 15. März, 19 Uhr. Öffentliche Führungen: Sonntage, 7. April, 26. Mai, jeweils 15 Uhr, Sonntag, 9. Juni, 16 Uhr. Künstlerinnengespräch mit Stephanie Marie Roos und Nicole Nix-Hauck: Don., 25. April, 18 Uhr.

[www.staedtische-galerie-neunkirchen.de](http://www.staedtische-galerie-neunkirchen.de)  
<https://www.instagram.com/staedtischegalerieneunkirchen/>



### Bewegt -

Menschenbilder in Zeiten und Räumen - **Jutta Hieret und Meggi Rochell** - Malerei, Grafik, Collage, Keramische Plastik. Die Doppelausstellung der Künstlerinnen Jutta Hieret und Meggi Rochell ist ganz den unterschiedlichen Lebenssituation von Menschen in verschiedenen Zeiten und Räumen gewidmet. Meggi Rochells keramische Plastiken (Foto links) zeigen Menschen jeden Alters, wobei Körperausdruck und Bewegung stets eine tragende Rolle einnehmen. Durch Gestik, Mimik, Haltung und Bewegung verdeutlicht die Künstlerin, was im Inneren ihrer Figuren vor sich geht. Die Bewegung der jeweiligen Figur suggeriert ein Vorher und ein Nachher, so dass die Betrachtende eine individuelle Geschichte dazu entwickeln kann. Jutta Hierets bevorzugtes Medium ist die Collage. In ihren Bilderserien stellt sie Menschen in vielfältigen Zusammenhängen dar.



**Ausstellung vom 28. April bis 9. Juni 2024**, Galerie im Aschingerhaus, Oberderdingen. **Vernissage: 28. April 2024, 11 Uhr.** Freitag bis Sonntag 14 - 17 Uhr. Näheres: [infos: Tel.: +49-\(0\)7045/202650](mailto:infos@aschingerhaus.com)  
[aschingerhaus@oberderdingen.net](mailto:aschingerhaus@oberderdingen.net)  
[www.oberderdingen.de](http://www.oberderdingen.de) oder [www.meggi-rochell.com](http://www.meggi-rochell.com)

**Der Hessische Staatspreis** gilt als einer der wichtigsten und renommiertesten Auszeichnungen für das deutsche Kunsthandwerk. In diesem Jahr wurde das Preisgeld von 8.500 Euro auf insgesamt 13.000 Euro angehoben. Zum Wettbewerb 2024 hatten rund 150 KunsthandwerkerInnen ihre Arbeiten eingereicht und damit fast 50 mehr als im Vorjahr. Besonders ins Auge fällt der gestiegene Anteil junger und erstmaliger Teilnehmer. Diese positive Entwicklung betonte Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt, im Rahmen der Preisverleihung: „Das deutsche Kunsthandwerk hat traditionell eine besondere Bedeutung für die Ambiente, deren Aufgabe es unter anderem ist, den Facettenreichtum zeitgenössischer Gestaltungskunst zu spiegeln. Daher freue ich mich sehr, dass sich das deutsche Kunsthandwerk heute so vital und jung präsentiert.“ Insgesamt zeichnen sich die nominierten Einreichungen durch ihre beeindruckend kontemporären Ansätze aus. Darin überführen die KunsthandwerkerInnen aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit und Entschleunigung in anspruchsvolle und poetische Arbeiten, die durch einen hohen qualitativen und konzeptionellen Anspruch auffallen. In diesem Kontext setzt auch gerade die jüngere Generation klare Statements und zeigt Werke, in denen sie dem technisierten und schnelllebigen Lifestyle ihre große Wertschätzung für regionale Traditionen, Techniken und Materialien entgegensetzt.

Die Verleihung des Hessischen Staatspreises für das Deutsche Kunsthandwerk im Rahmen der Ambiente 2024 (v.l.n.r.): Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt, Emma Briem (Förderpreis), Christoph Leuner (1. Platz), Marianne Kassamba, Bundesverband Kunsthandwerk, Dora Herrmann und Alexandra Wiechert (3. Platz), Philipp Gröninger (2. Platz), Kaweh Mansoor, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und Moderator Stefan Suchanek.

Foto: Messe Frankfurt / Pietro Sutera

